



Gemeinsam stark für Schleswig-Holstein

6K

Klinik**Verbund**
Schleswig-Holstein

Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführung des 6K Klinikverbundes



Dr. Roland Ventzke

Vorstandsvorsitzender
6K Klinikverbund Schleswig-Holstein,
Geschäftsführer Städt. Krankenhaus Kiel



Dr. Anke Lasserre

Geschäftsführerin Westküstenkliniken
Brunsbüttel und Heide gGmbH



Dr. Michael Kappus

Stellv. Vorstandsvorsitzender
6K Klinikverbund Schleswig-Holstein,
Ärztlicher Direktor Klinikum Itzehoe



Jens Ritter

Geschäftsführer
Klinikum Bad Bramstedt GmbH



Sabine Holtorf

Stellv. Vorstandsvorsitzende
6K Klinikverbund Schleswig-Holstein,
Pflegedirektorin Westküstenkliniken
Brunsbüttel und Heide gGmbH



Bernhard Ziegler

Krankenhausdirektor Klinikum Itzehoe



Alfred von Dollen

Geschäftsführer
Friedrich-Ebert-Krankenhaus
Neumünster



Dr. Hans-Markus Johannsen

Geschäftsführer imland Kliniken
Rendsburg und Eckernförde

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der 6K Klinikverbund Schleswig-Holstein ist eine bislang einzigartige Kooperation von Krankenhäusern in Norddeutschland. Unter dem Credo „Große Ziele erreicht man am besten gemeinsam“ engagieren sich sechs große Gesundheitsversorger für eine optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Menschen in der jeweiligen Region, aber auch für eine positive wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Standorte.

Mit fast 12.000 Beschäftigten und rund 1.300 Ausbildungsplätzen ist der 6K Klinikverbund einer der größten Arbeitgeber in Schleswig-Holstein. Er übernimmt damit eine Verantwortung für die Menschen, die die Versorgung der Patienten in diesen Häusern kompetent und engagiert leisten. Gemeinsame, umfangreiche Fort- und Weiterbildungsprogramme kommen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kliniken zugute und zeichnen diese Kooperation aus.

Als starker, innovativer und verlässlicher Krankenhausverbund sind wir zudem ein wichtiger Partner für die gesundheitspolitischen Akteure in Schleswig-Holstein und Impulsgeber für die Entwicklung in der Versorgung der Bürger Schleswig-Holsteins. Jedes Krankenhaus steht für ein breites Leistungs- und Wissensspektrum. Die gezielte Verknüpfung dieses Know-hows führt zu maximaler Kompetenz.

Lassen Sie uns dieses enorme Potenzial für die eigene und auch für die gemeinsame Entwicklung im Land nutzen!

Ihr

Dr. Roland Ventzke

Vorstandsvorsitzender 6K Klinikverbund Schleswig-Holstein

6 starke Partner für eine starke Idee

Gemeinsam sind wir stark!

Dieser Gedanke führte im Jahr 2000 dazu, dass drei kommunale Kliniken einen Verbund gründeten. Mittlerweile ist er auf sechs Kliniken angewachsen. Annähernd 12.000 Mitarbeiter sind in den fünf Schwerpunktkrankenhäusern und der Fachklinik Bad Bramstedt zum Wohl der knapp 160.000 stationären und mehr als 260.000 ambulanten Patienten tätig. Sie stellen ein Viertel der Gesundheitsversorgung in Schleswig-Holstein sicher.

Das Ziel, das alle eint, ist die Verbesserung der standortnahen medizinischen Versorgung. Daran soll auch in Zukunft konsequent gearbeitet werden. Und große Ziele erreicht man am besten gemeinsam.



Vereinte Kräfte

Viele Menschen bringen ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Ideen ein. Daraus entsteht eine große Kraft für die gemeinsamen Aufgaben. Auch auf politischer Ebene lässt sich im Verbund mehr durchsetzen. Die gemeinsame Kontaktaufnahme zu Landtags- und Bundestagsabgeordneten und der einheitliche Auftritt gegenüber Kostenträgern verschaffen den Kliniken Verhandlungsstärke und Durchsetzungskraft. Gemeinsam können sie ihre Ideen platzieren und Veränderungen anstoßen.

Kollektives Wissen

Jede der sechs Kliniken verfügt über ein breites Leistungs- und Wissensspektrum sowie ausgewiesenes Knowhow in den jeweiligen Fachbereichen. Die Bereitstellung dieses Wissens im Verbund ist ein großer Mehrwert für alle. Besteht zum Beispiel ein medizinisches, pflegerisches oder kaufmännisches Problem, ist es ein Leichtes, sich Einschätzungen von Kollegen aus einem anderen Haus zu holen. Von diesem offenen Austausch profitieren alle – nicht zuletzt die Patienten.

Gebündelte Kompetenz

Gemeinsame Weiterbildungs-Projekte, Bündelung beim Einkauf, Zusammenarbeit bei der EDV oder im Qualitätsmanagement: Als Verbund können die Kliniken administrative Kräfte bündeln, fachliche Kompetenzen teilen und medizinisches Wissen vereinen. Das zahlt sich aus – nicht nur inhaltlich, sondern oft auch finanziell. Das eingesparte Geld kann an anderer Stelle zum Wohle der Patienten verwendet werden. Denn als kommunale Krankenhäuser sind die Kliniken nicht auf Profit ausgerichtet. Das gilt auch für den Verbund.

Gemeinsame Zielsetzungen

Die bestmögliche Versorgung der Menschen in der jeweiligen Region stellt im Flächenland Schleswig-Holstein mit seiner alternden Gesellschaft eine besondere Herausforderung dar – darauf legen die Häuser des 6K-Verbundes ihr Augenmerk. Alle gemeinsam, aber auch jede Klinik für sich. Sozialpartner wissen den weit-sichtigen Ansatz zu schätzen. Bei ihnen steht der Krankenhausverbund längst für Verlässlichkeit und Seriosität. Dieser Bonus kommt am Ende auch den Patienten zugute.

The logo consists of the number '6' and the letter 'K' in a bold, blue, sans-serif font. The '6' is slightly larger than the 'K'. The background of the entire page features a large, intricate knot made of blue rope, with the logo centered within it.

Klinik**Verbund**
Schleswig-Holstein

Der 6K- Markenkern

- Regionale Verantwortung

Regionale Verantwortung für die Menschen als Versorgungseinrichtung, als Arbeitgeber und als Partner im Gesundheitswesen.

- Nicht gewinnorientiert

Kostenbewusst und verantwortungsvoll, aber keine gewinnorientierte Arbeit.

- Kooperation und Verbund

Kooperation und Verbund im Sinne von Zusammenarbeit, gegenseitiger Transparenz und Offenheit und dem von uns sehr gepflegten „Voneinander lernen“.

Zahlen, Daten, Fakten

6K Kliniken gesamt:

 **Planbetten**
4.346

 **Mitarbeiter**
11.679

 **Fallzahlen vollstationär**
158.104

Fallzahlen ambulant
265.130

 **Umsatz in Euro**
778 Mio.

 **Anzahl MVZ**
11

 **Ausbildungsplätze**
1.295

Davon entfallen auf die einzelnen 6K Kliniken:

	 Planbetten	 Mitarbeiter	 Fallzahlen vollstationär	 Fallzahlen ambulant	 Umsatz in Euro	 Anzahl MVZ	 Ausbildungsplätze
 WKK Westküstenkliniken	773	2.370	28.714	45.951	149 Mio.	3	290 in Trägerschaft 350 in Kooperation
 imland Gesunde Nähe	784	2.196	31.739	66.708	186 Mio.	1	148
 FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster	642	2.115	26.416	60.276	138 Mio.	2	142
 KLINIKUM Bad Bramstedt	775	940	13.250	9.950	60 Mio.	1	24
 KLINIKUM ITZEHOE	708	2.223	31.000	36.245	132 Mio.	3	218
 Südliches KRANKENHAUS KIEL	664	1.835	26.985	46.000	110 Mio.	1	123

Stand 31.12.2016

Neurochirurgie auf universitärem Niveau

Jahrzehntelange Erfahrung mit Hirntumoren und Wirbelsäulenerkrankungen

Die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide sind neben den Universitätskliniken in Kiel und Lübeck sowie dem Klinikum in Flensburg das einzige Krankenhaus in Schleswig-Holstein, das über eine Hauptabteilung für Neurochirurgie verfügt. Dort wird eine große Bandbreite an Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen des zentralen und peripheren Nervensystems behandelt. Die Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie in Heide versorgt die gesamte Westküste und bietet im Bereich der Neuro- und Kopfchirurgie einen Standard auf universitärem Niveau. Als eines der ersten Krankenhäuser im Land haben die Westküstenkliniken 2017 die innovative Yellow-Technik eingeführt – eine Fluoreszenztechnik, die während einer Operation Hirntumore deutlich besser sichtbar macht als bisher. In die Anschaffung des speziellen Mikroskops wurden rund 250.000 Euro investiert.

Als Teil des Wirbelsäulenzentrums in Heide beschäftigt sich die Klinik zudem schwerpunktmäßig mit der operativen Behandlung von Veränderungen der Wirbelsäule, die durch Alterung, Verschleiß, Entzündung, Tumor oder Fehlbildung hervorgerufen werden. Die Neurochirurgie in Heide hat über 30 Jahre Erfahrung in der Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen.

Kliniken und Fachbereiche:

- Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie/ Neuroradiologie
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Frauenklinik und Geburtshilfe
- Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie
- Medizinische Klinik 1
- Medizinische Klinik 2
- Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie
- Klinik für Neurologie mit Stroke Unit
- Institut für Nuklearmedizin
- Klinik für multimodale Schmerztherapie

- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Tagesklinik Psychosomatik
- Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters
- Strahlentherapie
- Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
- Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Klinik für interdisziplinäre Notfallmedizin

Belegabteilungen:

- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Urologie



Bild: WKK

maxQ Vorbereitungskurs auf die Kenntnisprüfung zur Approbation

Lernen fürs Medizinerleben

Zwei Kooperationspartner – viele Gewinner: Die imland Kliniken arbeiten mit dem bwf – Unternehmen für Bildung zusammen, um ausländische Ärzte bei der Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung zur Erlangung der vollständigen Berufsanerkennung/ Approbation zu unterstützen. Zielgruppe sind Ärzte, die ein medizinisches Studium in einem so genannten Drittland (kein Mitglied der EU) abgeschlossen haben und eine Anerkennung ihres Abschlusses in Deutschland anstreben. Voraussetzung ist, dass sie mindestens über ein B2-Sprachniveau verfügen. Der achtmonatige Lehrgang beinhaltet einen zweimonatigen Deutschkurs inklusive einer Abschlussprüfung, um das C1-Niveau zu erlangen. Dazu kommen medizinischer Fachunterricht (Innere und Chirurgie) sowie ein dreimonatiges Praktikum bei den imland Kliniken in Rendsburg und Eckernförde. Neben dem medizinischen Fachwissen stehen dabei auch eine Einführung in das deutsche Gesundheitssystem sowie Recht und Hygiene auf dem Stundenplan.

Kliniken und Fachbereiche:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Anästhesie und Schmerztherapie
- Gastroenterologie, Onkologie und Allgemeine Innere Medizin
- Gefäß- und Thoraxchirurgie
- Gelenkzentrum, Orthopädie und Unfallchirurgie
- Geriatrie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Intensivmedizin
- Kardiologie, Pneumologie und Innere Medizin
- Kinder- und Jugendmedizin
- Neurochirurgie
- Neurologie mit Stroke Unit
- Pathologie
- Psychiatrie und Psychosomatik
- Radiologie
- Strahlentherapie und Nuklearmedizin
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Urologie

Belegabteilungen:

- Augenheilkunde
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (Rendsburg)
- Pädiatrie/Kinderheilkunde (Eckernförde)
- Urologie (Eckernförde)

Bild: © Michael Jung - fotolia.com



Einführung der elektronischen Patientenakte

Alles auf einen Klick

Stift und Papier haben ausgedient. Stattdessen werden im FEK jetzt alle Vorgänge in der elektronischen Patientenakte (ePA) gespeichert. Fieberkurve, ärztliche Anordnungen, Medikation, der Pflegeprozess und die berufsgruppenübergreifende Dokumentation – wofür früher mehrere Seiten durchgeblättert werden mussten, genügt jetzt ein Klick. Um permanenten Zugriff auf das System KIS medico zu haben, wurden pro Station drei bis vier mobile Visiowagen mit WLAN-fähigen Rechnern aufgestellt. Die Vorteile der ePA sind vielfältig: Die Dokumentation ist zeit- und patientenah, transparent und qualitativ hochwertig, der Zugriff ist von jedem Rechner aus möglich – und Probleme bei der Lesbarkeit sind auch passé. Den Anfang machten im November 2016 zwei Stationen im Neubau Haus D, im Sechs-Wochen-Rhythmus kamen weitere dazu. Ein festes Team aus dem Pflegemanagement und der EDV sowie eine Arbeitsgruppe aus ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern der jeweiligen Station bereitete alles vor. Im Herbst 2017 arbeitet das gesamte FEK mit der ePA.

Kliniken und Fachbereiche:

- Medizinische Klinik
- Klinik für Hämatologie, Onkologie, und Nephrologie
- Klinik für Gastroenterologie
- Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie
- Klinik für Neurologie
- Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik
- Klinik für Kinder – und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Klinik für Kinder und Jugendmedizin
- Chirurgische Klinik
- Abteilung für Gefäßchirurgie
- Abteilung für Thoraxchirurgie

- Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie und Sporttraumatologie
- Klinik für Urologie
- Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
- Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Nuklearmedizin
- Zentrallabor

Belegabteilungen:

- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde



Bild: Rüdiger Gerscheffski

Masterplanung

Strategie für die Zukunft

Wohin soll sich das Klinikum Bad Bramstedt in den nächsten zehn Jahren entwickeln?

Das wurde – mit Blick auf die voraussichtliche Veränderung des Gesundheitsmarktes durch den demographischen Wandel – in einer Masterplanung festgelegt. Die strategischen Veränderungen betreffen die Abteilung Innere Medizin/Rheumatologie, wo der Fokus unter anderem auf rheumatischen Systemerkrankungen und dem Aufbau von Spezialsprechstunden liegt. In der Chirurgie/Orthopädie soll eine Konzentration auf komplexe Eingriffe erfolgen sowie die Kinder- und Wirbelsäulenchirurgie ausgeweitet werden. Der Ausbau des Geriatriischen Zentrums in Kooperation mit dem FEK sowie die Erweiterung um die Altersorthopädie, Traumatologie und Neurologie trägt der Demographie Rechnung. Bei der Rehabilitation liegt der Schwerpunkt auf der neurologischen und orthopädischen Rehabilitation. Als Bauvorhaben stehen unter anderem die Neugestaltung der Eingangshalle und des Therapie-Centrums sowie die Erweiterung der Intermediate Care an. Der Finanzierungsbedarf der Masterplanung liegt bei 57 Millionen Euro.

Akut versorgende Kliniken:

- Klinik für Rheumatologie und Immunologie
- Klinik für Orthopädie und Orthopädische Rheumatologie
- Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
- Department für Kinderorthopädie
- Department für Rheumaorthopädie, Fußchirurgie und spezielle Endoprothetik
- Klinik für Anästhesiologie
- Klinik für Geriatrie
- Klinik für konservative Orthopädie und interventionelle Schmerztherapie

Rehabilitativ versorgende Kliniken:

- Klinik für Orthopädische Rehabilitation
- Klinik für Rheumatologische Rehabilitation
- Klinik für Neurologische Rehabilitation

Übergeordnete Kliniken / Einrichtungen:

- RehaCentrum Hamburg
- Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)
- FitnessClinic



Bild: Klinikum Bad Bramstedt

Integratives Bildungszentrum Integration auf allen Ebenen

Auf dreifache Weise integrativ wirkt das neue Bildungszentrum, das seit dem Spätsommer 2017 am Klinikum Itzehoe gebaut wird: über Berufsgruppen hinweg, bei der Verzahnung von Theorie und Praxis sowie durch die Einbindung von Migranten. Das Konzept ist in dieser Form einzigartig in Schleswig-Holstein. Das Land fördert den 6 Millionen Euro teuren Bau mit 4,5 Millionen aus einem Programm zur Integrationsförderung.

Im Neubau mit 1.700 Quadratmetern Nutzfläche kann die Pflegeschule, die bisher auf zwei Standorte verteilt ist, zusammengefasst und um zwei Klassen aufgestockt werden. Jährlich im Frühjahr und Herbst können Klassen starten – so steht regelmäßig Nachwuchs für die Pflege bereit. Es sollen im integrativen Bildungszentrum insbesondere auch junge Migranten für den deutschen Arbeitsmarkt fit gemacht werden. Bereits jetzt ist das Klinikum Itzehoe Vorreiter im Bereich des Simulationstrainings. Das soll im Neubau noch ausgebaut werden – sowohl für die Ärzte als auch die Pflegefachkräfte. Zudem entstehen Räume für vielfältige in- und externe Fortbildungen sowie Vorträge.

Kliniken und Fachbereiche:

- Klinik für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie
- Klinik für Anästhesiologie
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Geriatrische Klinik Akutgeriatrie - Frührehabilitation - Geriatrische Tagesklinik
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
- Medizinische Klinik
- Klinik für Neurologie
- Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
- Klinik für Urologie und Kinderurologie
- Zentrum für Psychosoziale Medizin
- Handchirurgie
- plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie

- Adipositaszentrum
- Brustzentrum
- Darmzentrum
- EndoProthetik Zentrum
- Gefäßzentrum
- Kompetenzzentrum für minimal invasive Chirurgie
- Perinatalzentrum (Level 1/höchste Versorgungsstufe)
- Schmerzzentrum
- Traumazentrum

Belegabteilung:

- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde



Bild: Klinikum Itzehoe

Projekt Funktionsdiagnostik Innere Medizin Herzstück modernisiert

Moderner, größer, heller: Das Herzstück der Inneren Medizin im Städtischen Krankenhaus Kiel wurde einer Generalüberholung unterzogen: Die 30 Jahre alte Funktionsdiagnostik entspricht jetzt nicht nur technisch, sondern auch optisch den modernsten Standards. Die Öffentlichkeit hatte am 15. September 2017 bei einem Tag der offenen Tür Gelegenheit die neuen Räume kennenzulernen. 6,2 Millionen Euro – davon 3,5 Millionen Euro aus dem Sonderprogramm Impuls – wurden investiert, um die Räume so umzugestalten, dass sie allen Anforderungen für eine optimale Patientenversorgung entsprechen und reibungslose Abläufe garantieren. Unter anderem stehen ein EKG-Raum, vier Sonographie- und zwei Endoskopie-Räume sowie ein Bereich für die Lungenfunktionsdiagnostik zur Verfügung. Dort werden zum Beispiel Spiegelungen der Speiseröhre, des Magens, des Dünndarms, des Kolons und der Gallenwege sowie Schluckultraschall, Ultraschalluntersuchungen mit Kontrastmittel und Punktionen aller wesentlichen Organe durchgeführt. Ein schöner neuer Aufwachraum sorgt ebenfalls für eine patientenfreundliche Atmosphäre.

Kliniken und Fachbereiche:

- 1. Medizinische Klinik Kardiologie
- 2. Medizinische Klinik Hämatologie/Onkologie
- 3. Medizinische Klinik Gastroenterologie/Rheumatologie
- Chirurgische Klinik
- Klinik für Geriatrie
- Geriatrische Tagesklinik
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Frauenklinik
- Klinik für Urologie
- Anästhesie und Operative Intensivmedizin
- Krebszentrum
- Institut für Pathologie im MVZ
- Zentrallaboratorium
- Krankenhausapotheke
- Praxis für Physiotherapie
- Bildungszentrum
- Sozialdienst
- Seelsorge
- Ökumenische Krankenhaushilfe



Bild: Städtisches Krankenhaus Kiel

A large, thick, blue curved graphic element that starts from the bottom left and arches towards the bottom right, framing the website address.

www.6k-kliniken.de